



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. 2 0 - V - 6 6 - 0 0 0 2  
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: **DIGI-L: Bericht 2019 und aktueller Sachstand**  
Anlage/n siehe Seite 3

Dezernat(e)  V/66

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> <b>wird im Internet/PIWI veröffentlicht</b>	

## Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol  
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz  
Stadtkämmerer



## **B Kurzbeschreibung des Vorhabens**

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Im Green City Masterplan, der 2018 zur Vermeidung eines Dieselfahrverbots erstellt wurde, ist die urbane Logistik als einer von fünf Handlungsbereichen identifiziert. Die Landeshauptstadt Wiesbaden stellte daraufhin einen Förderantrag für das Projekt DIGI-L (digitale Logistik) beim Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI). Am 12.12.2018 ging der Förderbescheid ein. Am 12.03.2019 erfolgte der Änderungsbescheid des Fördergebers wonach die ausführende Stelle vom Amt für Wirtschaft und Liegenschaften in das Tiefbau- und Vermessungsamt geändert wurde. Am 23.05.2019 hat die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-66-0002, Urbane Logistik: Maßnahmen zur Entwicklung einer umweltfreundlichen und effizienten Innenstadt-Logistik und Finanzierung, beschlossen (Beschluss-Nr. 0161). In der vorliegenden Sitzungsvorlage wird zum Verausgabungsstand 2019 sowie zum aktuellen Sachstand des Projekts berichtet.

### **Anlagen:**

- 1 PPP zum Bericht zum aktuellen Sachstand des Projekts DIGI-L
- 2 Dokumentation Auftaktveranstaltung DIGI-L am 05.12.2019
- 3 Dokumentation Workshop-Phase 1 am 22./23. Januar 2020
- 4 Dokumentation Workshop-Phase 2 am 11./12. März 2020
- 5 Dokumentation Workshop-Phase 3 am 27./28. Mai 2020
- 6 Beschluss Nr. 0161 vom 23.05.2019

## **C Beschlussvorschlag:**

1. Gemäß StVV Beschluss Nr. 0161 vom 23.05.2019, BP 10 ist den Gremien jeweils zum Jahresabschluss über den Verausgabungsstand zu berichten. Es wird zur Kenntnis genommen,
  - 1.1 dass Mittel in Höhe von 60.652,35 € in 2019 verausgabt wurden.
  - 1.2 dass hierfür Fördermittel in Höhe von 187,75 € in 2019 vereinnahmt wurden.
  - 1.3 dass weitere Fördermittel für 2019 in Höhe von ca. 50 % der Ausgaben erwartet werden (Zwischennachweis liegt zur Prüfung beim Fördergeber).
  - 1.4 dass der 50%ige Eigenanteil für die Instandhaltung erst in dem Haushaltsjahr 2020 zugesetzt wurde.
  - 1.5 dass keine investiven Mittel im Haushalt 2020 zur Verfügung gestellt wurden und für den Haushalt 2021 erneut angemeldet werden.
2. Die Deckung der Ausgaben in Höhe von 60.652,35 € sowie der Einnahmen in Höhe von 187,75 € erfolgt als Vorgriff auf die Haushaltsansätze des Jahres 2020 des IM-Projekts I.05308 „66 WIS Urbane Logistik“.
3. Die Berichte und Dokumentationen (Anlagen 1 bis 5) zum aktuellen Sachstand des Projekts DIGI-L werden zur Kenntnis genommen.
4. Für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen werden Sitzungsvorlagen erstellt.
5. Aufgrund der notwendigen Beschleunigung der Jahresabschlussarbeiten für den Jahresabschluss 2019 sind die in dieser Sitzungsvorlage genannten Mittel bereits nach der Beschlussfassung durch den Magistrat haushaltsmäßig bereitzustellen.
6. Der Magistrat (Dezernat III/20) wird mit der haushaltsmäßigen Bereitstellung der Mittel beauftragt.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

/

### II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

/

### III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

/

### IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-66-0002, Urbane Logistik: Maßnahmen zur Entwicklung einer umweltfreundlichen und effizienten Innenstadt-Logistik und Finanzierung, sieht vor, dass jeweils zum Verausgabungsstand des Vorjahres berichtet wird.

Zum aktuellen Sachstand des Projekts **DIGI-L/nachhaltige Stadtlogistik** ist folgendes zu berichten.

Ergänzend dazu ist eine Power Point Präsentation (PPP) passend zur jeweiligen Kapitelnummerierung als Anhang 1 der Sitzungsvorlage beigelegt.

#### **1. Ausgangssituation / Ziel**

Zur Vermeidung eines drohenden Dieselfahrverbots aufgrund einer Klage der Deutschen Umwelthilfe hat die Landeshauptstadt Wiesbaden 2018 einen Green City Masterplan (GCM) erstellt. Am 06. September 2018 nahm die Stadtverordnetenversammlung des Green City Plan - Masterplan „WI-Connect“ mit Ausrichtung auf die „Vision Zero Emission der LHW“ zur Kenntnis. Ein im GCM beschriebenes Maßnahmenbündel betrifft die Urbane Logistik. Auch im Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Rhein-Main, 2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, sind Maßnahmen im Bereich der urbanen Logistik beschrieben.

Ein weiterer Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2018, Nr. 0379 zur SV 18-V-36-0021, „Sofortpaket für den Luftreinhalteplan“, führt u.a. Maßnahmen auf, die die urbane Logistik betreffen.

Im Folgenden hat die Landeshauptstadt Wiesbaden einen Förderantrag beim Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) für die „Digitalisierung der Logistik in der Landeshauptstadt Wiesbaden“ (DIGI-L) gestellt.

Am 12.12.2018 ging der Zuwendungsbescheid für das Projekt 16DKV30151 (DIGI-L) bei der Landeshauptstadt Wiesbaden ein. Die ausführende Stelle wechselte vom Amt für Wirtschaft und Liegenschaften in das Tiefbau- und Vermessungsamt, was mit Änderungsbescheid des Fördergebers am 12.03.2019 anerkannt wurde. Am 09. 04.2019 hat der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-66-0002, Urbane Logistik: Maßnahmen zur Entwicklung einer umweltfreundlichen und effizienten Innenstadt-Logistik und Finanzierung, beschlossen. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erfolgte am 23.05.2019.

Der Magistrat wurde beauftragt, Mikro-Depots einzurichten, „intelligente Ladezonen“ einzuführen sowie ein „Stufenkonzept mit Zielen, Handlungsfeldern und Maßnahmen für eine neuartige, effiziente Logistik zu formulieren“.

Am 13.06.2019 fand bereits eine Informationsveranstaltung für Stakeholder, wie beispielsweise Kurier-, Express-, Paket (KEP)- Dienstleister, Handwerker, Einzelhändler, u.a. in Zusammenarbeit mit den Hochschulen statt. Die Autoren Prof. Dr. Petra Schäfer von der Frankfurt University of Applied Science (FUAS) und Prof. Dr. Benjamin Bierwirth von der Hochschule RheinMain (HSRM) stellten die von der Landeshauptstadt Wiesbaden initiierte Studie „Analyse des Wirtschaftsverkehrs in der Innenstadt der Landeshauptstadt Wiesbaden“ vor.

## **2. Vorbereitung / Beauftragte Büros / Zeitplan**

Um bestmögliche Unterstützung zu erhalten, hat das Tiefbau- und Vermessungsamt für die Erstellung des Stufenkonzepts und für die Organisation der Stakeholderbeteiligung, inklusive die Organisation der Workshops, getrennte Vergabeverfahren durchgeführt und im Ergebnis der Ausschreibungen zwei verschiedene Büros beauftragt. Das Stufenkonzept wird von der Prognos AG mit Unterauftragnehmern erstellt, der Beteiligungsprozess inklusive Workshops und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird von Dialog Basis organisiert.

Eine aktive Beteiligung der Stakeholder (Kurier-, Express Paketdienstleister, Spediteure, Handwerker, Einzelhändler, Verwaltung, Hochschulen, Politik, etc.) ist Voraussetzung, um ein tragfähiges Konzept für eine nachhaltige Stadtlogistik zu erstellen.

Die Auftaktveranstaltung mit über 80 Teilnehmenden (KEP-Dienstleister, Spediteure, Einzelhändler, Handwerker, Politik und weitere Stakeholder) wurde am 5.12.2019 im Schloss Biebrich erfolgreich durchgeführt. Drei Workshop-Phasen mit jeweils vier verschiedenen Workshops haben an zwei aufeinanderfolgenden Tagen im Januar, März und Mai 2020 stattgefunden. Die Workshops im Mai waren aufgrund der coronabedingten Einschränkungen online-Veranstaltungen. Alle Workshops waren sehr gut besucht und inhaltlich konstruktiv. Dialog Basis hat die Veranstaltungen dokumentiert (vgl. Anhang 2 - 5).

Zwischen den Workshop-Phasen fand ein intensiver Austausch zwischen dem Projektteam Stadtlogistik bei der Landeshauptstadt Wiesbaden und den beauftragten Büros statt. Kontakte mit Stakeholdern werden sowohl von den Büros als auch vom Projektteam Stadtlogistik gepflegt. Das Projektteam steht auch mit anderen städtischen Ämtern und städtischen Gesellschaften im Austausch.

Nach der ersten Workshop-Phase im Januar gab es eine Pressekonferenz mit Dezernent Kowol, in der über das Vorhaben DIGI-L / nachhaltige Stadtlogistik informiert wurde. Die nächste Pressekonferenz in der Zwischenergebnisse präsentiert werden, ist für den Sommer 2020 vorgesehen.

Das Stufenkonzept soll bis Ende September fertiggestellt sein und wird anschließend den Gremien vorgelegt.

### 3. Sofortmaßnahmen

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0161 zur Sitzungsvorlage Nr. 19-V-66-0002, Urbane Logistik: Maßnahmen zur Entwicklung einer umweltfreundlichen und effizienten Innenstadt-Logistik und Finanzierung, sieht neben der Erstellung eines Stufenkonzepts auch Sofortmaßnahmen vor, explizit die Einrichtung von innenstadtnahen Umschlagpunkten auf Lastenfahrräder zur umweltfreundlichen Belieferung der letzten Meile („Mikro-Hubs“) sowie von „intelligenten Lieferzonen“.

Derzeit befinden sich folgende Maßnahmen in der Umsetzung, bzw. Vorbereitungsphase:

- **EMILIE - emissionsfreie, kontaktarme Lieferlogistik in der Corona-Krise**
- **WiLoad - „intelligente Lieferzonen“**
- **Förderung und Verbesserung der Infrastruktur für Lastenfahrräder**
- **Pilot: Versenkbare Poller**
- **Flächen für Mikro-Hubs (umweltfreundliche letzte Meile Belieferung)**

#### - **EMILIE - emissionsfreie, kontaktarme Lieferlogistik in der Corona-Krise**

EMILIE ist ein Pilotprojekt zur emissionsfreien kontaktarmen Belieferung der Bevölkerung in der Corona-Krise. Das Projekt soll den lokalen Einzelhandel stärken, indem es den Geschäften die Möglichkeit bietet, das Kundenangebot mittels der Einbindung eines Lieferservices zu verbessern. Den coronabedingten Auswirkungen auf den Einzelhandel soll mit dem Angebot einer Frei-Haus-Lieferung begegnet werden.

EMILIE ist eine App, mit der Händler und Kurierdienste in Echtzeit kommunizieren können. Dafür wurde ein Händlerinterface entwickelt, das für die Desktopnutzung optimiert wurde. Beim Händlerlogin können neue Lieferaufträge durch registrierte Händler angelegt werden. Auftrag und Änderungen können dann in Echtzeit an andere Interfaces geschickt werden.

Für die teilnehmenden Kurierdienste steht ein Kurierdienstinterface zur Verfügung, das für die Nutzung auf Smartphones optimiert wurde. Ein Fahrerbasierter Login stellt ein Interface mit entsprechenden Rechten und Aufträgen her. In einer Liste werden neue Aufträge dargestellt, Detailinformationen, wie Lieferadresse und Päckchengroße können zu jedem Auftrag abgerufen werden. Aus praktischen Gründen ist eine OneTouch-Annahme von Aufträgen möglich. Statusänderung einer Lieferung werden in Echtzeit übermittelt. Es gilt First come - first serve. Das Projekt wird auf den Webseiten der Landeshauptstadt Wiesbaden und auf einer eignen Webseite emilie-liefert.de sowie mit Plakataktionen und persönlichen Ansprachen lokaler Einzelhändler\*innen beworben. Während der Anlaufzeit steht eine geschulte Person für die Rückfragen von Händlern und Kurierdiensten zur Verfügung. Als Starthilfe gibt die Landeshauptstadt Wiesbaden für die ersten 1000 Lieferungen einen Zuschuss in Höhe von 5,- Euro. Nach Ablauf der Pilotlaufzeit Ende Juli erfolgt eine Evaluierung. Weiterbetrieb und Weiterentwicklung durch einen unabhängigen Betreiber sind vorgesehen.

#### - **WiLoad - „intelligente Lieferzonen“**

Mit Beschluss Nr. 0161 der Stadtverordnetenversammlung vom 23. Mai 2019 ist „die Einführung ‚intelligenter Lieferzonen‘ ... vorzubereiten. Dabei ist die Nutzung einer App-gesteuerten Zugangskontrolle zu prüfen. Vorgesehen ist ein Pilot in einer Innenstadtstraße mit Einzelhandel.“

Auch im Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Rhein-Main, 2. Fortschreibung, Teilplan Wiesbaden, vom Februar 2019 findet sich die Maßnahme wieder.

Im ersten Schritt sollen Sensoren implementiert und Daten zur IST-Situation erfasst werden. Dadurch ist ein Erkenntnisgewinn über die Nutzung der Liefer- und Ladezonen zu erwarten. Die damit gesammelten Erfahrungen dienen als Vorbereitung für eine mögliche App-gesteuerte Zugangskontrolle in Phase II.

In einer ersten Ausschreibung im Mai dieses Jahres konnte keine der teilnehmenden Firmen alle Kriterien erfüllen. Eine zweite Ausschreibung ist geplant.

Die Fehlbelegung von Lieferzonen ist ein Problem, das dazu führt, dass Lieferanten illegal auf Rad- und Gehwegen, Busspuren, Plätzen oder in zweiter Reihe auf der Fahrbahn halten und zur Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer beitragen. Die „Analyse des Wirtschaftsverkehrs in der Innenstadt der Landeshauptstadt Wiesbaden“ hat ergeben, dass nur rund ein Drittel der Lieferfahrzeuge auf dafür vorgesehenen Flächen parken.

Daher sollen weitere Lieferzonen eingerichtet werden. Die Einrichtung der neuen Lieferzonen soll nach einem standardisierten Vorgehen erfolgen. Der Prozess ist noch zu definieren. Des Weiteren ist die Einrichtung eines Lieferzonenkatasters in Vorbereitung. Lieferzonen sollen durch deutlichere Markierungen auf der Fahrbahn besser sichtbar gemacht werden.

#### - **Förderung und Verbesserung der Infrastruktur für Lastenfahrräder**

Seit März 2019 können sich Privatleute und Gewerbetreibende bis zu 1.000 Euro, maximal 25 Prozent des Kaufpreises für ihr Lastenrad erstatten lassen. Auch in diesem Jahr werden wieder Fördermittel von insgesamt 100.000 Euro, je zur Hälfte von der Landeshauptstadt Wiesbaden und ESWE Versorgung, bereitgestellt. Ende Juni waren die Mittel bis auf 1000,00 Euro aufgebraucht. Die Nachfrage nach der Kaufprämie hat die Erwartungen bei weitem übertroffen. Innerhalb eines halben Jahres waren die Fördermittel jeweils aufgebraucht, d.h. es wurden bereits über 200 Neuanschaffungen von Lastenfahrrädern gefördert, die nun auf Wiesbadens Straßen emissionsfrei unterwegs sind.

Eine Neuauflage dieses Erfolgsmodells ist für 2021 geplant.

Im April 2020 hat das Tiefbau- und Vermessungsamt eine Umfrage unter Lastenfahrradnutzer\*innen durchgeführt.

Fehlende Parkmöglichkeiten sind nach dem Wetter der häufigste Grund das Lastenrad nicht zu nutzen, so ein Ergebnis der Umfrage. Deshalb sollen zunächst die Abstellmöglichkeiten verbessert werden. Danach wird geprüft, inwieweit sich die weiteren Anregungen umsetzen lassen.

Die Mehrheit der Teilnehmenden (knapp 70 Prozent) bewerteten die vorhandene Infrastruktur als „mittel“ bzw. „gut“. Allerdings waren ungefähr gleich viele der Meinung, dass die Radwege für Lastenfahrräder weniger bzw. überhaupt nicht geeignet sind. Hauptkritikpunkt war die Radwegbreite. 33 Prozent der Lastenradfahrer\*innen sehen in zu schmalen Radwegen ein Hauptproblem im Verkehr.

#### - **Pilot: Versenkbare Poller**

Unter der Vorlagen-Nr. 19-V-66-0301, Einfahrtssperranlagen für die Fußgängerzone und Veranstaltungsflächen, Bericht und Darstellung von Alternativen hat der Magistrat das Konzept zum Schutz der Fußgängerzone mit Terrorabwehrpollern dargestellt sowie mögliche Alternativen.

Der Vorlage ist zu entnehmen, dass „... angestrebt (wird), das bisher erarbeitete Konzept zu den Einfahrtssperren für die Fußgängerzone und ggf. Veranstaltungsflächen mit der in Vorbereitung befindlichen Innenstadt-Logistik zu verbinden.“

Geplant ist ein Pilotprojekt am Hauptbahnhof, um die Fläche vor unbefugtem Befahren zu schützen. Im Rahmen des Pilotprojekts sollten sowohl Erfahrungen mit der Hardware - den versenkbaren Pollern - als auch mit der Software - dem Bediensystem - gemacht werden. Die Ausschreibung ist daher so geplant, dass ein Bediensystem beliebig ausweitbar ist, um gegebenenfalls weitere versenkbare Poller an Ein- und Ausfahrten der Fußgängerzone integrieren zu können.

Eine physische Sperrung der Fußgängerzone außerhalb der Lieferzeiten würde Kontrollbestreifungen einsparen. Da die Fußgängerzone ganztägig vom Radverkehr gequert werden darf, wäre ein Vorteil für die Belieferung mit dem Lastenrad gegeben. Dies könnte eine „umweltfreundliche letzte Meile-Belieferung“ unterstützen.

- **Flächen für Mikro-Hubs (umweltfreundliche letzte Meile Belieferung)**

„Die Umstellung der Paketlogistik, hin zu einer umweltfreundlichen letzte Meile-Belieferung mittels Einrichtung von innenstadtnahen Paketumschlagplätzen (Mikro-Depots), wird auf den Weg gebracht. Die dafür notwendigen Flächen sind zu identifizieren und bei Eignung von der Landeshauptstadt Wiesbaden bereit zu stellen.“ (Beschluss Nr. 0161 der Stadtverordnetenversammlung vom 23. Mai 2019)

Im Rahmen der Workshops für das Stufenkonzept für eine nachhaltige Stadtlogistik haben die Kurier- Express- Paket (KEP)-Dienstleister ihre Anforderungen bezüglich Ort und Ausstattung für mögliche Mikro-Depots formuliert. Die Experten vom Prognos-Konsortium und das städtische Projektteam für nachhaltige Stadtlogistik haben die Standortvorschläge einzeln dokumentiert und einer Vorprüfung unterzogen. Derzeit sind die anderen Ämter und städtische Gesellschaften um Stellungnahme gebeten.

Eine Vor-Ort-Begehung der realisierbaren Standorte gemeinsam mit den KEP-Dienstleistern ist geplant. Eine Drohnenbefliegung der Standorte hat stattgefunden, damit auch Stakeholder, die nicht an einer Vor-Ort-Begehung teilnehmen können, einen Eindruck der Örtlichkeiten erhalten.

#### **4. Weiteres Vorgehen**

Im April 2020 hat der Fördergeber unseren Antrag auf Laufzeitverlängerung bis zum 30.09.2021 positiv beschieden.

Die Vorhabenbeschreibung für das Projekt DIGI-L enthält drei Arbeitspakete (AP). AP 1 umfasst die Entwicklung eines Stufenkonzepts. Dieses wird bis zum 3. Quartal 2020 erstellt und soll anschließend den Gremien zum Beschluss vorgelegt werden.

AP 2 beschreibt den Aufbau eines DIGI-L Kompetenzzentrums. Die dort beschriebenen Aufgaben werden zum Teil bereits von dem „Projektteam nachhaltige Stadtlogistik“ innerhalb der Stabsstelle 66-S im Tiefbau- und Vermessungsamt wahrgenommen. Nach der Fertigstellung des Stufenkonzepts soll die Struktur evaluiert und gegebenenfalls nachgesteuert werden.

AP 3 sieht als Pilotvorhaben eine LKW-Zufahrtkontrolle vor. Im Rahmen von DIGI-V wurden die datenschutzrechtlichen Bedingungen für die Aufzeichnung und Verarbeitung von Daten von KFZ-Kennzeichen geprüft. Aufgrund der Ergebnisse dieser Prüfung dürfen KFZ-Kennzeichen nicht erfasst werden. Dies bedingt eine technische Anpassung der geplanten LKW-Einfahrkontrolle, da in der Vorhabenbeschreibung noch von anderen Voraussetzungen ausgegangen wurde.

Das Pilotprojekt soll in DIGI-V (Digitalisierung des Verkehrs) integriert werden. Dazu muss die Infrastruktur stehen. Die Errichtung von Masten und Kameras wird noch bis in das Jahr 2021 hinein andauern. Daher kann die Umsetzung von AP 3 auch erst im Jahr 2021 erfolgen.

Die Sofortmaßnahmen sind nicht explizit Bestandteil von DIGI-L, sondern sind auf die Beschlusslage der Stadtverordnetenversammlung zurückzuführen. Sie werden schnellstmöglich umgesetzt, sobald die Finanzierung gesichert ist.

Infos unter: <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/verkehr/verkehrsentwicklung/nachhaltige-stadtlogistik.php>



**V. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

/

Wiesbaden, 08. Juli 2020

Andreas Kowol  
Stadtrat